SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
www.die-spd-kreistagsfraktion.de

KREISTAGSFRAKTION RHEIN-KREIS NEUSS
SPD

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für
Strukturwandel und Arbeit
Herrn Rainer Thiel
Kreisverwaltung

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 22
Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

7. September 2026

Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 17. September 2026

Antrag: Versorgungssicherheit beim Kohleausstieg 2030 gewährleisten

Umsetzung des interfraktionellen Kreistagsbeschlusses vom 15. Dezember 2021 überprüfen und fortschreiben

Sehr geehrter Herr Thiel,

die **SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss** beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

(1) Bekräftigung des Kreistag-Beschlusses von 2021

Der Kreistag bekräftigt seinen interfraktionellen Beschluss vom 15. Dezember 2021 zum „Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030“.

Der damalige Beschluss stellte ausdrücklich fest, dass ein beschleunigter Kohleausstieg nur mit zusätzlichen und rechtzeitig geschaffenen Rahmenbedingungen verantwortbar ist und ein Strukturbruch im Rheinischen Revier ausgeschlossen werden muss.

(2) Versorgungssicherheit als Voraussetzung

Der Kreistag stellt fest, dass die seinerzeit formulierten Anforderungen an die Versorgungssicherheit auch heute unverändert gelten. Der damalige Beschluss verlangte insbesondere:

- den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien,
- notwendige Reserve-Gaskraftwerke mit H_2-ready-Technologie,
- leistungsfähige Speichertechnologien,
- Wasserstoff als Dekarbonisierungspfad,
- eine entsprechende Wasserstoffinfrastruktur sowie
- tatsächlich gesicherte Stromimporte über ein ausreichend leistungsfähiges Stromnetz in der Region.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Für diese Voraussetzungen sollte bereits bis Ende 2022 Klarheit hergestellt werden.

(3) Überprüfung des damaligen Beschlusses

Die Landrätin wird gebeten, dem Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit sowie dem Kreistag einen aktuellen Sachstandsbericht vorzulegen, aus dem hervorgeht,

a) welche der 2021 beschlossenen bzw. geforderten Voraussetzungen inzwischen umgesetzt wurden,
b) welche Maßnahmen sich noch in der Planung oder Umsetzung befinden,
c) welche der seinerzeit zugesagten oder erwarteten Ersatzkapazitäten (Ausbau erneuerbarer Energien, Reserve-Gaskraftwerke usw.) tatsächlich zur Verfügung stehen,
d) wie die Versorgung des Rheinischen Reviers bei einer zunehmenden Abhängigkeit von Stromimporten gewährleistet wird,
e) wie leistungsfähig die erforderlichen Stromnetze inzwischen sind und
f) welche zusätzlichen Maßnahmen bis 2030 erforderlich werden.

Die Landrätin wird gebeten, den geforderten Sachstandsbericht spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung vorzulegen und anschließend jährlich über die Entwicklung der Versorgungssicherheit und die Umsetzung der notwendigen Ersatzinfrastruktur zu berichten.

(4) Transparenz über den Kohleausstieg 2030

Die Kreisverwaltung fordert die Bundes- und Landesregierung dazu auf, gegenüber dem Rheinischen Revier nachvollziehbar darzustellen, wie der vorgezogene Kohleausstieg bis 2030 mit dem Aufbau der erforderlichen Ersatz- und Infrastrukturkapazitäten synchronisiert wird. Dabei sind insbesondere die Faktoren Versorgungssicherheit, Netzstabilität, gesicherte Erzeugungsleistung, Speicher, Stromimporte, Wasserstoffinfrastruktur und die Entwicklung des Strombedarfs der Industrie zu betrachten.

(5) Keine Entkopplung von Kohleausstieg und Ersatzsystem

Der Kreistag fordert, dass die Stilllegung weiterer Braunkohle-Kraftwerkskapazitäten nicht isoliert betrachtet werden darf. Der Abbau gesicherter Erzeugungskapazitäten muss zeitlich und quantitativ mit dem tatsächlichen Aufbau eines leistungsfähigen, klimaverträglichen und bezahlbaren Energiesystems abgestimmt werden.

(6) Industriestandort Rheinisches Revier sichern

Die Energieversorgung ist ein wesentlicher Standortfaktor für die energieintensive Industrie im Rhein-Kreis Neuss und im gesamten Rheinischen Revier. Der Kreistag fordert deshalb eine regelmäßige Bewertung der Auswirkungen des Kohleausstiegs auf:

- Strompreise und Energiekosten,
- Versorgungssicherheit,

Geschäftsstelle:
Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Neuss

IBAN:
DE87305500000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

- industrielle Wertschöpfung,
- Arbeits- und Ausbildungsplätze,
- Neuansiedlungen und Investitionen sowie
- die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

(7) Strukturwandel darf nicht zum Strukturbruch werden

Der Kreistag hält an seinem Grundsatz von 2021 fest, dass ein beschleunigter Kohleausstieg nicht zu einem Strukturbruch im Rheinischen Revier führen darf. Der Strukturwandel muss gleichzeitig wirtschaftlich, sozial und ökologisch gestaltet werden.

Begründung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat am 15. Dezember 2021 gemeinsam mit CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum einen interfraktionellen Appell zum beschleunigten Kohleausstieg bis 2030 beschlossen. Der Kohleausstieg und der Strukturwandel sind seitdem fortgeschritten, der Ersatz für die bisherige gesicherte Kraftwerksleistung als eine der zentralen energiepolitischen Aufgaben geblieben.

Die Überprüfung gemäß Kohleverstromungsbeendigungsgesetz, ob die Stein- und Braunkohleverstromung in Deutschland statt 2038 bereits 2035 beendet werden kann, wurde im Rheinischen Revier ohne weitere Überprüfung auf 2030 vorgezogen. Der Prüfbericht des Bundes, ob das möglich ist, sollte am 15. August 2026 vorliegen – lässt jedoch auf sich warten.

Ein vorgezogener Kohleausstieg kann nur dann dauerhaft Akzeptanz finden, wenn die Menschen und Unternehmen im Rheinischen Revier darauf vertrauen können, dass

- ausreichend Strom zur Verfügung steht,
- die erforderliche Infrastruktur rechtzeitig fertig wird,
- industrielle Arbeitsplätze und Wertschöpfung erhalten bleiben und
- der Strukturwandel nicht zu einem wirtschaftlichen Strukturbruch führt.

Es geht ausdrücklich nicht darum, Klimaschutz und Versorgungssicherheit gegeneinander auszuspielen. Es geht darum, beides gleichzeitig sicherzustellen. 2025 wurden rund 45 Prozent der in NRW eingespeisten Strommenge aus Kohle gewonnen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien hinkt hinterher, Stromspeicher und Gaskraftwerke als neue Reserve lassen auf sich warten.

Gerade weil der Rhein-Kreis Neuss zu den bedeutenden Energie- und Industriestandorten Nordrhein-Westfalens gehört, hat der Kreistag ein besonderes Interesse daran, die Umsetzung dieser Voraussetzungen einzufordern und regelmäßig zu überprüfen.

C. Borggräfe

Christina Borggräfe,
Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Kaisers,
Kreistagsabgeordneter

Geschäftsstelle:
Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Neuss

IBAN:
DE87305500000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr